Ressort
für
Öffentlichkeitsarbeit

Geschichte des Turnens an der Nahe heutiger Turngau-Nahetal

Quellen:

*1 Geschichte des 9. Kreises (Mittelrhein) der Deutschen Turnerschaft (1909)
*2 Geschichte des Nahe-Idartal-Gaues der Deutschen Turnerschaft (1930)
*3 Geschichte des Turnens am Mittelrhein Band 1 1814-1850
*4 Geschichte des Turnens am Mittelrhein Band 4 1945-1999

Jahrbuch der Turnvereine Deutschland von 1865
Handbücher der Deutschen Turnerschaft

Archiv TV Oberstein
Archiv TV Bad Sobernheim
Archiv TV Odernheim
Archiv TV Herrstein
Chronik TuS Kirn
Private Urkunden

Zusammengestellt durch Hartmut Weschenfelder

Geschichte des Turnens an der Nahe heutiger Turngau-Nahetal

Inhalt

Erstes Turnen an der Nahe 3

Verband, Gaue und Strukturen 3

Mittelrheinkreis 3

Entwicklung des Turnens nach dem 2. Weltkrieg 7

Turnverband Mittelrhein 8

Bezirke und Gaue an der Nahe 10

Bezirk Rheinpreußen 10

Nahe-Saar-Gau 10

Nahe-Idartal-Bezirk 11

Nahe-Idartal-Gau 13

Unterer Nahe Gau 18

Gau Mittlere Nahe („Wilder Gau“) 21

Idartalgau 22

Nahegau 23

Turngau Nahetal 24

Erstes Turnen an der Nahe

Auch im Gebiet der Nahe hatte das Turnen lange vor der Gründung der Kreise und der Gaue Eingang gefunden. Als Kinder der Freiheitsbewegung des Jahres 1848 entstanden zuerst der **Turnverein Oberstein und die Turngesellschaft Birkenfeld**. Weitere Gründungen im Jahre 1848 waren **Turnverein Kreuznach (VfL) und der Turnverein Meisenheim**.
Die Turner waren Kämpfer für die Idee eines einigen Großdeutschland. Das politische Eingreifen des Deutschen Turnbundes im Frühjahr 1849 brachte den Turnvereinen große Schwierigkeiten. Im Jahre 1851 fanden Haussuchungen bei einer Anzahl rheinischer Turnvereine, Verurteilungen von Turnern und Schließung von Turnvereinen statt. Die polizeilichen Beschränkungen veranlassten eine große Zahl der noch nicht geschlossenen Vereine, sich selbst aufzulösen. Sämtliche Turnvereine jedoch mussten unter dem Drucke der polizeilichen Maßnahmen ihre Tätigkeit einstellen. Der **Turnverein Oberstein** überstand diese Phase und gehörte zu den **Gründern des Mittelrheinkreises**, dessen erster Kreisturntag am 24.2.1861 in Oberstein abgehalten wurde. Bald darauf, am 21.-23. Juli 1861, fand das 2. Kreisturnfest ebenfalls in Oberstein statt. Dieses Fest hatte eine große Bedeutung für das Turnen an der Nahe.
Die Folgezeit brachte eine Wiedererstarkung der Turnvereine und die Gründung weiterer Turnvereine, nämlich **Kirn (1862), Sobernheim (1867), Idar (1873), Obertiefenbach-Hettstein(1875), Vollmersbach (1875), Algenrodt (1875), MTV Kreuznach (1877).**
(Quelle: *2 u. *3)

Verband, Gaue und Strukturen

Mittelrheinkreis

27. März 1859 kann als Geburtstag des Mittelrheinkreises angesehen werden. Er nannte sich Mittelrheinischer Turnerbund.
Anwesende Vereine und Mitgliederzahl:
Offenbach 120, Sachsenhausen 36, Frankfurt 28, Rödelheim 30, Mainz 40, Darmstadt 100, Friedberg 40, Gießen 100, **Oberstein 30**, Hanau 25

Es ist dies der erste Turntag, zu dem die Vereine tatsächlich Abgeordnete entsandten, und wenn auf ihm auch nicht ausdrücklich ein Turnerbund geschlossen wurde, so besteht von da ab die Vereinigung der mittelrheinischen Turnvereine auch ohne Satzung zu einem Verband in der Tat, so daß der 27. März 1859 der Geburtstag des Mittelrheinkreises ist. Denn die Beteiligung an den gemeinschaftlichen Festen, die sofort mittelrheinische Turnfeste genannt werden, war keine willkürliche, sie war nur denjenigen Vereinen gestattet, die sich ausdrücklich hierzu gemeldet hatten, und bis in die siebziger Jahre finden wir in den Ausschreibungen und Schriftberichten des Kreises noch seine erste Bezeichnung ***„mittelrheinischer Turnerbund“.*** *(*Quelle :*1 Seite 25/26)

Das erste mittelrheinische Turnfest fand am 5. u. 6. August 1860 in Offenbach statt.
Das Fest war von beinahe 2000 Turnern besucht, eine für die damalige Zeit ganz außerordentliche große Zahl, und nahm den schönsten Verlauf. Von Vereinen hatten sich eingefunden : Bornheim, Butzbach, Darmstadt, Frankfurt, Friedberg, Gießen, Hanau, Heidelberg, Karlsruhe, Mainz, Nidda, Oberrad, ***Oberstein****, Offenbach, Rödelheim, Sachsenhausen, Usingen, Wiesbaden und Würzburg.*
Außerdem waren Turner aus den Vereinen von Aschaffenburg, Fürth, Hausen, Heddernheim, Koburg, Mannheim, Marburg, Schotten, Stuttgart, Schweinfurt, Ulm, Vilbel und Wetzlar anwesend.
(Quelle :*1 Seite 28)

Von Übungen waren vorgeschrieben je eine Pflicht- und eine Kürübung an Reck, Barren und Pferd, sowie die drei volkstümlichen Übungen des Freihochsprungs, Freiweitsprungs und Steinstoßens.
(Quelle :*1 Seite 29)

Am 23. Juli 1861 fand das zweite „Mittelrheinische Turnfest“ in Oberstein statt.

1862 wurde die Deutsche Turnerschaft in 15 Kreise eingeteilt, deren neunte der Mittelrheinkreis bildete.

(Bild *4)

Der Mittelrheinkreis besteht aus den Ländergebieten:

Herzogthum **Nassau**, Preußischer Kreis **Wetzlar**, Großherzogthum **Hessen-Oberhessen**, Großherzogthum **Hessen-Starkenburg**, Großherzogthum **Hessen-Rheinhessen**, Kurhessische Provinz **Hanau**, **Kurhessen**-südl. der Lahn und Ohm, **Hessen-Homburg** und **Meisenheim**, Freie Stadt **Frankfurt**, Preuß. Reg.-Bez. **Coblenz**- südl. der Mosel, Preuß. Reg.-Bez **Trier**-südl. der Mosel, **Oldenburg** (Fürstenthum Birkenfeld), **Bayerische Rheinpfalz**.

Der Mittelrheinkreis wurde in Bezirke eingeteilt:

1.	Hessen, Vorort Gießen	21 Vereine	2047 Mitglieder
2.	Maingau, ohne Vorort	35 Vereine	2904 Mitglieder
3.	Starkenburg, Vorort Darmstadt	5 Vereine	722 Mitglieder
4.	Pfalz, Vorort Kaiserslautern	22 Vereine	2344 Mitglieder
5.	Rheinhessen, Vorort Mainz	44 Vereine	4472 Mitglieder
6.	**Rheinpreußen, Vorort Oberstein**	**10 Vereine**	**1542 Mitglieder**
7.	Nord-Nassau, Vorort Montabaur	10 Vereine	905 Mitglieder
8.	Süd-Nassau, Vorort Wiesbaden	21 Vereine	1426 Mitglieder

(Quelle: *1 Seite 38)

1868 wurde eine neue Preisturnordnung aufgestellt:

„ Nach ihr erhielten die Turnfeste den Namen Kreisturnen. Das Preisturnen, das auch schon als Wetturnen bezeichnet wurde, in Wettübungen an den 3 Geräten Reck, Barren und Schwingel (Pferd), sowie in dreierlei weiteren Übungen, die jedesmal durch das Preisgericht unter Freispringen und Stabspringen (beides entweder Hoch- oder Weitspringen), Steinstoßen, Gewichtstemmen, Klettern (eigentliches Klettern oder Klimmen) und Wettlauf auszuwählen war. Außerdem konnte als siebente Wettübung Ringen dazutreten, an dem sich dann jeder Wetturner zu beteiligen hatte, ohne daß dadurch ein Einfluß auf die Hauptpreise ausgeübt worden wäre.“

(Quelle: *1 Seite 46/47)

1873 In Kreuznach fand das 8. Kreisfest vom 20-22-August 1873 statt.

1874 Namensänderung Bezirk Rheinpreußen in Nahe-Saar-Gau

*„Der **Bezirk Rheinpreußen**, dem auch Vereine außerhalb dieser Provinz angehörten, änderte seinen Namen am 5.April 1874 in **Nahe-Saar-Gau** um. Wegen seiner außerordentlich großen Ausdehnung, die sich von Metz bis zum Rhein –40 Stunden weit—erstreckte, konnte aber von einer einheitlichen turnerischen, den ganzen Gau umfassenden Tätigkeit keine Rede sein.“*
(Quelle: *1 Seite 54)

1877/80 Gründung Nahe-Idartal-Gau

*Daher gründete sich 1877 der **Nahe-Idartal-Gau**, der den alten in zwei Teile zerschnitt und aus diesem Grund in den Kreis nicht aufgenommen wurde. Der dadurch entstandene Zwist erreichte erst im Frühjahr 1880 sein Ende durch die Teilung des alten Gaues in zwei neue, von denen der nördliche den Namen **Nahe-Idartal-Gau** und die siebente Stelle im Kreis beibehielt, der südliche sich aber **Saar-Mosel-Gau** nannte und als vierter an die Stelle des verschwundenen Obermaingaus trat.“*
(Quelle: *1 Seite 54)

1879 Einrichtung des Musterriegenturnens

*„ Zum ersten Mal trat beim 11. Kreisfest in Offenbach eine wichtige Neuerung auf, die Einrichtung des **Musterriegenturnens,** das im Laufe der Zeit eine hohe Bedeutung in unserem Kreis und in der ganzen Deutschen Turnerschaft erlangt hat.“*
(Quelle: *1 Seite 56)

1885 Gründung Unterer-Nahe-Gau

*„In der Umgegend von Kreuznach entstand der Germania-Gau, der den nördlichen Teil des Nahe-Idartal-Gaus und ein kleines Gebiet von Rheinhessen umfaßte, und 1885 als zwölfter unter dem Namen **Unterer-Nahe-Gau** in den Kreis aufgenommen wurde.“*
(Quelle: *1 Seite 64)

1907 Der Mittelrheinkreis hat 25 Gaue (Quelle: *1 Seite 66/67)

1.)	Hessen	Gauvertreter	F.Helm, Gießen
2.)	Main-Gau		K.Heusohn, Hanau
3.)	Main-Rhein-Gau		zur Zeit unbesetzt
4.)	Saar-Blies-Gau		Dr. Neff, St.Johann a.d.Saar
5.)	Rheinhessen		K.Schill, Osthofen
6.)	Süd-Nassau		Th.Kleber, Biebrich
7.)	Nahe-Idartal-Gau		A. Herfurth, Birkenfeld
8.)	Frankfurt a.M.		Prof.Bender, Frankfurt a.M.
9.)	Offenbach-Hanau		K. Schäfer, Offenbach
10.)	Rhein-Mosel-Gau		H. Seekatz, Neuwied
11.)	Lahn-Dill-Gau		G. Wagner, Ems
12.)	Unter-Nahe-Gau		A. Eckhard, Gumbsheim
13.)	Main-Taunus-Gau		H. Roth, Frankfurt
14.)	Mittel-Mosel-Saar-Gau		H. Meißner, Trier
15.)	Mittel-Taunus-Gau		H. Dienstbach, Erbenheim
16.)	Wiesbaden		H. Wolff, Wiesbaden
17.)	Unter-Mosel-Gau		J. Brüning, Koblenz
18.)	Aar-Gau		W. Kleber, Höchst a.M.
19.)	Blies-Gau		Rektor Bach, Neunkirchen
20.)	Unter-Taunus-Gau		Ph. Wagner, Höchst a.M.
21.)	Kinzig-Gau		E. Kieling, Gelnhausen
22.)	Odenwald-Gau		Lehrer Hoffmann, Lindenfels
23.)	Saar-Gau		Rektor Görgen, Wallerfangen
24.)	Main-Spessart-Gau		L.Engelhard, Aschaffenburg
25.)	Feldberg-Gau		Ph.Heim, Homburg v.d.H.

Wird fortgesetzt! Jahre 1900 – 1933

Die Organisationsstruktur des Turnkreis Mittelrhein bewährte sich bis 1933. Mehr und mehr mündete die turnerische Verantwortung in der politisch festgelegten bei den Gauführern. Der IX. Turnkreis wurde langsam „neugeordnet“ und erlosch mit der Auflösung der Deutschen Turnerschaft 1935 ganz.
(Quelle: *4 Seite 10)

Entwicklung des Turnens nach dem 2. Weltkrieg

- 1945 Verbot aller früheren Sportvereine
- 1947 Zulassen von Gymnastikabteilungen in den neugegründeten Sportvereinen. (Allsportvereine)
- 1948 Zulassung des Turnens als Fachamt des Sportverbandes Rheinland. Jedoch nur in den Allsportvereinen, die reinen Turnvereine blieben in der französischen Zone bis Ende September 1949 verboten.
- **Gründung** des **Turnverbandes Mittelrhein** am **30.07.1949** beim 1. Mittelrheinischen Landesturnfest in Koblenz.
- Gründung des Deutschen-Turner-Bundes 2.9.1950 in Tübingen

(Quelle *4)

<u>Wiedergründung einiger Vereine von der Nahe:</u>

- TV Meisenheim 01.06.1950
- MTV Bad Kreuznach 15.10.1949
- VfL Bad Kreuznach 1947
- Idarer TV 17.05.1950
- TuS Kirn 21.10.1949
- TV Oberstein 1950
- TV Odernheim 11.02.1951

(Quelle *4 Seite 67, Archiv TV Odernheim)

Unter den katastrophalen Ausgangsbedingungen der Nachkriegszeit begann der turnerische Gemeinschaftsgeist sehr früh aufzuleben. Überall begannen die aus dem Krieg oder der Gefangenschaft heimgekehrten Turner sofort damit, ihr sportliches Leben wieder entstehen zu lassen. Jedoch zwangen die als ungerechtfertigte Schikanen empfundenen Verbote und Einschränkungen der französischen Militärregierung die Turner, ihre Übungsstunden und Versammlungen heimlich durchzuführen.
Auch in den Gymnastikabteilungen der Allsportvereine betrieben die Turner weiterhin ihre Geräteübungen, soweit unbeschädigte Turngeräte zur Verfügung standen.
Wo die Turner keine geheimen Übungs- und Versammlungsmöglichkeiten fanden, entschlossen sie sich zum Beitritt in die genehmigten Sport- oder Allsportvereine.

Trotz des bestehenden Verbotes durch die französische Militärregierung reisten zahllose mittelrheinische Turner und Turnerinnen 1948 zum ersten Deutschen Nachkriegsturnfest in Frankfurt, davon 20 aus Oberlahnstein, weitere aus den Turnvereinen in Koblenz-Moselweiß, Halmstätten, Kirn und in Bad Kreuznach.
(Quelle *4 Seite 33)

Turnverband Mittelrhein

Der Turnverbandes Mittelrhein wurde am 30.07.1949 beim 1. Mittelrheinischen Landesturnfest in Koblenz gegründet.

Beim Turntag 1950 wurde die Einteilung des Verbandes in 10 Turngaue beschlossen.

1. Treverisgau
2. Moselgau
3. **Idartalgau**
4. **Nahegau**
5. Hunsrückgau
6. Gau „Deutsches Eck“
7. Ahr-Megingau
8. Wiedgau
9. Gau Westerwald
10. Rhein-Lahn-Gau

Einteilung des Verbandes in 8 Turngaue 1970

1. Turngau Mosel
2. Turngau Mosel-Saar
3. **Turngau Nahetal**
4. Turngau Hunsrück
5. Turngau Rhein-Mosel
6. Turngau Rhein-Ahr-Nette
7. Turngau Rhein-Westerwald
8. Turngau Rhein-Lahn

Mittelrheinische Traditionsvereine von der Nahe: (Gründung vor 1900)

TV 1848 Oberstein	1848	TV Odernheim 1890 e.V.	1890
TV 1848 Meisenheim	1848	TV 1890 Hettenrodt	1890
TV 1848 Birkenfeld	1848	TV 1891 Kallenfels	1891
VfL 1848 Bad Kreuznach	1848	TuS Oberbrombach	1892
TuS 1862 Kirn	1862	TuS 1892 Stromberg	1892
TV 1867 Bad Sobernheim	1867	Spvgg Nahbollenbach	1892
Idarer TV 1873 e.V.	1873	VfL Weierbach	1892
TV 1875 Vollmersbach	1875	TV 1895 Hennweiler	1895
VfL Algenrodt	1875	VfL Staudernheim	1896
TuS Tiefenstein 1875 e.V.	1875	TuS 1896 Waldböckelheim	1896
MTV 1877 Bad Kreuznach	1877	TV Rehborn 1896 e.V.	1896
VfL Bad Münster am Stein	1884		
TuS Bosenheim 1886 e.V.	1886		
TV 1887 Ebernburg	1887		
SV 1888 Niederwörresbach	1888		
TuS Veitsrodt	1888		
TV Herrstein	1889		
TuS Mörschied	1889	(Quelle: *4)	
TSG 1889-1973 Idar-Oberstein	1889		

Wird fortgesetzt! ????

Bezirke und Gaue an der Nahe

Bezirk Rheinpreußen

1862 wurde der Mittelrheinkreis in Bezirke eingeteilt. Die Vereine an der Nahe (heutige Turngau-Nahetal) gehörten dem **6.Bezirk Rheinpreußen** mit dem Vorort Oberstein (10 Vereine mit 1542 Mitgliedern) an.

(Quelle: Statistik aus „Jahrbuch der Turnvereine Deutschland“ von 1863)
Vereine Rheinpreußen

Verein	*Gegründet*	*Mitglieder*
TGmde Birkenfeld	13.März 1861	149
TV Creuznach	12. Sep. 1860	371
TV Neunkirchen	14. Aug. 1861	134
Turn-Feuerwehr Oberstein	Juli 1847	180
TV Ottweiler	01. Mai 1862	71
TV Saarbrücken St. Johann	18. Juni 1860	241
Turn-Gesell. Saarbrücken St. Johann	21. April 1862	44
TV Trarbach	3. Aug 1861	55
TV Trier	Mai 1861	157
TV St. Wendel	5. Aug 1861	140
TV Baumholder	24.August 1862	57

Nahe-Saar-Gau

1874 wurde der Bezirk Rheinpreußen in **Nahe-Saar-Gau** umbenannt.

*„Der **Bezirk Rheinpreußen**, dem auch Vereine außerhalb dieser Provinz angehörten, änderte seinen Namen am 5.April 1874 in **Nahe-Saar-Gau** um. Wegen seiner außerordentlich großen Ausdehnung, die sich von Metz bis zum Rhein erstreckte, konnte aber von einer einheitlichen turnerischen, den ganzen Gau umfassenden Tätigkeit keine Rede sein.“*
(Quelle: *1 Seite 54)

Nahe-Idartal-Bezirk

Mai 1877 traten die Vorstände der Turnvereine **Algenrodt, Hettstein-Obertiefenbach, Idar, Oberstein und Vollmersbach (Kirn trat etwas später bei)** zusammen zur Gründung eines neuen Gaues, da der bisherige Nahe-Saar-Bezirk zu weit auseinander lag. Der in dieser Versammlung gefasste Beschluss ist folgender: :

„In Anbetracht dessen , dass der Nahe-Saar-Bezirk zu weit auseinander liegt, wird es für besser gefunden, einen neuen Bezirk zu gründen und beschlossen, dass jeder Verein in den Generalversammlungen die Ansicht seiner Mitglieder hören soll und im Fall der Zustimmung am 10.Juni 1877 wieder in Idar im Schützenhofe zusammen zu kommen zum Zweck einer Beratung der Statuten des neu zu begründenden Bezirks, wobei die Statuten des Nahe-Saar-Bezirks zu Grunde gelegt werden sollen.“

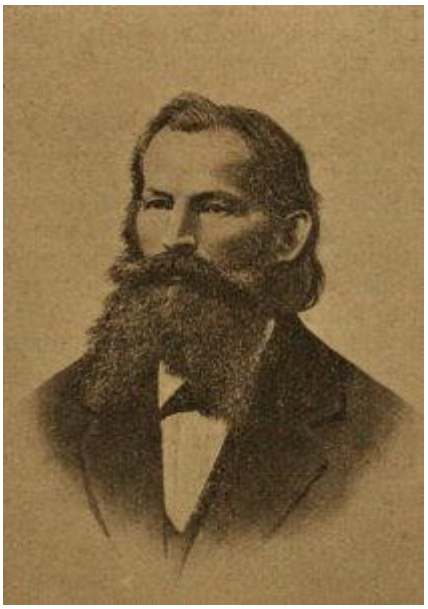
Nach mehreren provisorischen Versammlungen, in welchen sich auch der Turnverein Kirn dem Verband angeschlossen hatte, wurde der neue Bezirk unter dem Namen "**Nahe-Idartal-Bezirk**" gegründet und für den 15. Juli 1877 zu Obertiefenbach der erste Turntag bestimmt.

Auf demselben waren vertreten:

TV Oberstein (200 Mitgl.),
TV Idar (130 Mitgl.),
TV Obertiefenbach-Hettstein (52 Mitgl.),
TV Kirn (38 Mitgl.),
TV Algenrodt (35 Mitgl.),
TV Vollmersbach (30 Mitgl.) zusammen 485 Mitglieder.

Es wurden gewählt: Peter Drey in Oberstein zum Bezirksvertreter.
Louis Veeck in Idar zum Stellvertreter
Louis Klein in Oberstein zum 1. Bezirks-Turnwart
Wagner in Idar zum 2. Bezirks-Turnwart

Der Vorsitzende des Obertiefenbach-Hettsteiner Turnvereins, Leonhard, wurde beauftragt, in einem von den sämtlichen Vereinsvorsitzenden zu unterzeichnenden Schreiben dem Nahe-Saarbezirk den Austritt aller dem neuen Bezirk angehörenden Vereine anzuzeigen.



Peter Drey Bezirksvertreter Nahe-Idartal-Bezirk

Oktober 1879

Dieser neue Gau zeigte nun beim Mittelrheinkreise seinen Austritt aus dem Nahe-Saar-Bezirk an und bat um Aufnahme in den Kreis. Dieselbe wurde jedoch verweigert unter Angabe, dieser neue Gau reiße aus dem bisherigen die Mitte und theile denselben in zwei Hälften. Das ist richtig; aber dadurch haben wir die übrigen Vereine doch nicht weiter auseinander gerückt und von Oberstein bis Metz bleibt Raum genug übrig für einen neuen Gau, wenn auch mit wenig Vereinen; nur Thatkraft war erforderlich, um wenigstens die Städte zur Gründung von Vereinen zu ermuntern, denn dort bleibt immerhin noch viel zu wünschen übrig. Selbst manche vorhandene Vereine vermochten ja nicht im Nahe-Saar-Bezirk ihre Existenz zu sichern. Die Vereine an der unteren Nahe konnten dagegen den benachbarten rheinischen Bezirken beitreten. Die Sache selbst ist doch mehr zu berücksichtigen, als die persönliche Stellung einiger Vereinsmitglieder. Dessenungeachtet fand der Turntag des Mittelrheinkreises für rathsam, uns die Aufnahme in den Kreis zu verweigern und , um uns vielleicht die Thür ganz zu verschließen, obige Beschlüsse in das Statut aufzunehmen.

Wir hoffen nun sicher auf eine Unterstützung von Seiten des Deutschen Ausschusses, resp. Des Deutschen Turntages, aber wie das Berliner Protokoll uns meldet---umsonst! Die Thüre wurde noch fester verriegelt: ***Vereine und Gaue, die nicht bis zum 1. Januar 1880 zu einem Kreise gehören, sind aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen!*** *Offen gestanden, dieser Beschluß berührt mich schmerzlich. Unser Gau ist einmal constituirt und an eine Auflösung ist nicht mehr zu denken, und angesichts dieser Thatsachen erwarten wir sicher einen anderen Ausgang. Bei der Verweigerung der Aufnahme in den Mittelrheinkreis bleib uns der angenehme Trost, noch der Deutschen Turnerschaft anzugehören und jetzt--- müssen und werden wir doch thatkräftig und muthig fortexistiren.*

Leonhard

Quelle : Archiv des TV Oberstein

1.Bezirksvertreter

1877-1878	Peter Drey (Oberstein)
1878-1880	Louis Veeck (Idar)

2.Bezirksvertreter

1877-1878	Louis Veeck (Idar)
1878-1880	Gustav Schleich (Oberstein)

1.Bezirksturnwart

1877-1778	Louis Klein (Oberstein)
1878-1880	A. Wagner (Idar)

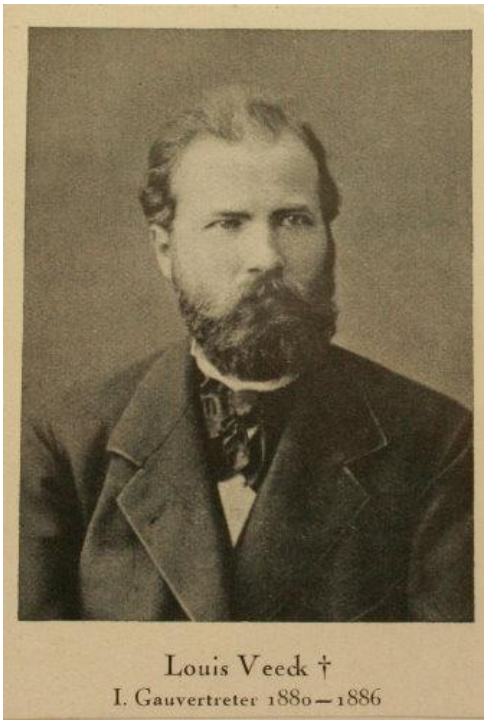
Nahe-Idartal-Gau

1880 bildeten sich aus dem Nahe-Saar-Gau zwei Gaue der **Nahe-Idartal-Gau** und der Saar-Mosel-Gau.

8.04.1880 Gründung des **Nahe-Idartal-Gaues** der Deutschen Turnerschaft auf der Kyrburg in Kirn

Gründungsturnvereine:

Oberstein (260 Mitglieder)
Kreuznach (230)
Gensingen 825)
Kirn (50)
Idar (130)
Algenrodt (40)
Obertiefenbach-Hettstein (76)
Vollmersbach (25)



Zum 1. Vorsitzenden wurde Louis Veeck gewählt, der bis 1886 amtierte.

Quelle : Jubiläumsschrift 150 Jahre TuS Kirn 2013
Archiv TV Oberstein

1.Gauvertreter

1880-1886	Louis Veeck (Idar)
1886-1889	Karl Becker (Idar)
1889-1920	Adolf Herfurth (Birkenfeld)
1920-1922	Zimmermann (Kirn)
1922-1924	Karl Schley (Birkenfeld)
1924- 1930	Wilhelm Mohr (Herrstein)
?????	

Stellvertreter

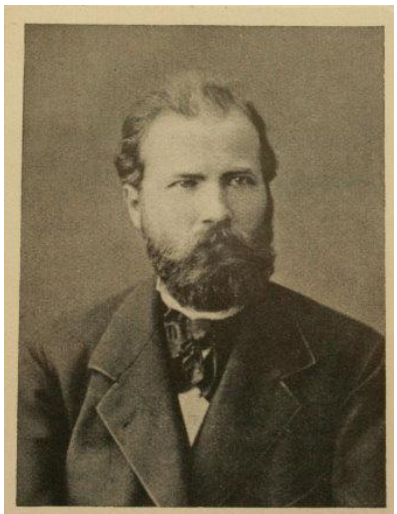
1880-1894	Gustav Schleich (Oberstein)
1894-1895	Bobzin (Sobernheim)
1895-1902	Giesecke (Sobernheim)
1902-1908	Jak. Maurer (Meisenheim)
1908-1925	A. Müller (Baumholder)
????	

Gauturnwart

1880-1882	Jakob Puhl (Oberstein)
1882-1884	Knöcher (Kreuznach)
1884-1888	Jakob Puhl (Oberstein)
1888-1902	August Klein (Idar)
1902-1906	Alfred Heine (Oberstein)
1906-1920	Herz-Zehetmayer (Oberstein)
1920- 1929	Eduard Steinmetz (Oberstein)
????	

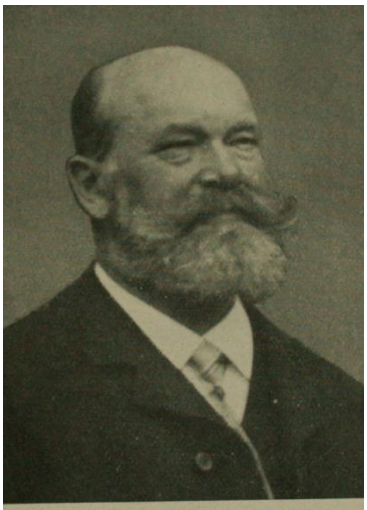
Quelle : Archiv TV Oberstein

1. Gauvertreter



Louis Veeck †
I. Gauvertreter 1880—1886

Karl Becker †
Gauvertreter 1886—1889



Adolf Herfurth †
Gauvertreter 1889—1920

Ministerialrat Zimmermann
Gauvertreter 1920—1922
spricht bei einer Gauwanderung am Niederwalddenkmal

Karl Schley
Gauvertreter 1922—1924

Wilhelm Mohr
Gauvertreter seit 1924

Vereine 1. Dez. 1883 *(Quelle: Handbuch der Deutschen Turnerschaft „Zweite Ausgabe“)*

TV Algenrodt
TV Creuznach
MTV Creuznach
TV Fischbach
TV Gensingen
TV Idar
TV Kirn
TV Oberstein
TV Obertiefenbach-Hettstein
TV Sobernheim
TV Vollmersbach

Vereine 1. Nov. 1887 *(Quelle: Handbuch der Deutschen Turnerschaft „Dritte Ausgabe“)*

TV Algenrodt
TV Baumholder
TV Birkenfeld
TV Fischbach
TV Idar
Turngesellschaft. Kirn
TV Oberstein
TV Obertiefenbach-Hettstein
TV Sobernheim
TV Vollmersbach

Vereine 1. Sep. 1904 *(Quelle: Handbuch der Deutschen Turnerschaft „Siebente Ausgabe“)*

TV Algenrodt
TV Baumholder
TV Birkenfeld
TV Enzweiler-Hammerstein
TV Fischbach
TV Herrstein
TV Hettenrodt
TV Hettstein
TV Idar
Turngesellschaft. Kirn
TV Kirn-Sulzbach
TV Martin-Weierbach
TV Meisenheim
TV Mörschied
TV Nahbollenbach
TV Nieder-Wörresbach
TV Nohfelden
TV Ober-Brombach
TV Oberstein
Turn und Fechtklub Oberstein
TV Obertiefenbach-Hettstein
TV Odernheim
TV Veitsrod
TV Vollmersbach

1910 Einteilung des Gaues in 4 Bezirke

1.	Bezirk	Bezirksturnwart	Wilhelm Mohr	Birkenfeld
2.	Bezirk	Bezirksturnwart	Friedrich Mohr	Tiefenstein
3.	Bezirk	Bezirksturnwart	Eduard Steinmetz	Oberstein
4.	Bezirk	Bezirksturnwart	??	

Welche Vereine gehörten zu welchem Bezirk ???

Wird fortgesetzt !!!

Unterer Nahe Gau

In der Umgebung von Kreuznach wurde 1885 der **Untere Nahe Gau** gegründet. Er umfasste den nördlichen Teil des Nahe-Idartal-Gaus und ein kleines Gebiet von Rheinhessen.

Vereine 1. Nov. 1887 *(Quelle: Handbuch der Deutschen Turnerschaft „Dritte Ausgabe“)*

TV Aspisheim
TV Bosenheim
Turnklub Bosenheim
TV Büdesheim
TV Fürfeld
TV Concordia Gau Bickelheim
TV Gensingen
TV Hackenheim
TV Kempten b. Bingen
TV Kirn
TV Kreuznach
MTV Kreuznach
TV Vorwärts Münster a. Stein
Turn und Fechtklub Ober Ingelheim
TV Pfaffen-Schwabenheim
TV Planig
TV Sprendlingen
MTV Wöllstein

Vereine 1. Sep. 1904 *(Quelle: Handbuch der Deutschen Turnerschaft „Siebente Ausgabe“)*

TV Aspisheim
TV Bacharach
TV Biebelsheim
TV Bingerbrück
Turnklub Bosenheim
TV Büdesheim
TV Castellaun
TV Dietersheim
TV Dromersheim
TV Ebernburg
TV Eckelsheim
TV Freilaubersheim
TV Fürfeld
TV Concordia Gau Bickelheim
TV Gensingen
TV Grolsheim
TV Hackenheim
TV Horrweiler
TV Kempten b. Bingen
TV Kirn
TV Kreuznach
MTV Kreuznach

Turn und Vlks.-Spielverein der
Kreuznacher Glashütte Kreuznach

TV Langenlonsheim
TV Mandel
TV Vorwärts Münster a. Stein
TV Münster b. Bingen
Turn und Fechtklub Ober Ingelheim
TV Ober-Saulheim
TV Ockenheim
TV Pfaffen-Schwabenheim
TV Planig
TV Rheinböllen
TV Rüdesheim b. Kreuznach
TV Siefersheim
TV Simmern
TV Sprendlingen
T. u. Spiel-V. Stromberg
TV Sulzheim
TV Volksheim
TV Wallhausen
TV Weiler
TV Wolfsheim
TV Zotzenheim

Wird fortgesetzt !!!

Gau Mittlere Nahe („Wilder Gau“)

Beim "Volksturnfest" - Leichtathletik Turnfest - 1896 in Fischbach-Weierbach kam es zu Auseinandersetzungen über die Wertung der einzelnen Leistungen; sollte man die Punkttabellen der deutschen Turnerschaft oder die bisher benutzten eigenen Punktlisten benutzen?
Weil man nicht einig wurde, traten mehrere Vereine aus dem **Nahe-Idartal-Gau** aus und gründeten einen eigenen kleinen **Gau "Mittlere Nahe".** 1. Gauvertreter wurde Friedrich Giesecke, damals 1.Vorsitzender des TV Sobernheim. Der neue Gau war nicht sehr groß, er umfaßte etwa 12 Vereine von **Hennweiler über Simmern u.Dh., Sobernheim, Staudernheim bis Rehborn und Bockenau**.
1906 traten weitere Vereine hinzu: **Monzingen, Norheim, Rüdesheim, Fischbach/Nahe, Medard, Ebernburg, Bad Münster am Stein.**
Der Mittlere Nahegau wurde von der Deutschen Turnerschaft nicht anerkannt (<1000 Mitglieder)und lebte und wirkte völlig für sich. Daher wurde er als **"Wilder Gau"** bezeichnet.

Jakob Miesem, der als Tambourmajor gedient hatte, rief nach seiner Rückkehr vom Wehrdienst einen ersten Spielmannszug ins Leben, der auf dem 1. Gauturnfest des "wilden" Gaues im Jahr 1899 in Hennweiler auftrat und gefallen konnte.

1912 war Lehrer Marx 1. Gauvertreter im Mittleren Nahegau. Er bemühte sich immer wieder ohne Erfolg darum, daß dieser kleine eigenwillige Gau wieder in die Deutsche Turnerschaft aufgenommen würde: Man wollte wenigstens als eigner Bezirk wieder zum Nahe-Idartal-Gau.

1914 trat der Mittlere Nahegau wieder in den Nahe-Idartal-Gau ein. Vermutlich sind die Vereine des "Mittleren Nahegaus" 1922 wieder aus dem Nahe-Idartal-Gau ausgetreten. (????)

Durch Vermittlung von Oskar Brinkmann und anderen Turnern konnte der "wilde" Gau Mittlere Nahe im Jahre 1927 endlich wieder in die Deutsche Turnerschaft eintreten und wurde als eigener **6. Bezirk dem Rhein-Nahe-Gau** zugeteilt. Damit gehörten die alten Vereine von Ebernburg bis Krebsweiler wieder dem großen Turner-Gesamtverband an. Aus diesem Jahre ist eine Siegerurkunde erhalten, laut der Turner des Turnvereins Sobernheim im "**Mittleren Nahe-und Unteren Glangau**" (????) an einem Wettkampf teilnahmen.

(Quelle : Festschrift TV Bad Sobernheim)

Wird fortgesetzt!

Idartalgau

Am 3.12.1950 wurde das Verbandsgebiet in 10 Turngaue eingeteilt. Der **Idartalgau** umfasste den Kreis Birkenfeld, Baumholder und Teil Bernkastel unter Berücksichtigung der Hunsrückwasserscheide.

	1.Vorsitzender		**Oberturnwart**
1950-1952	Fritz Hoebbel, Idar-Oberstein	1950-1955	Fritz Hoebbel, Idar-Oberstein
1952-1954	Heinrich Schäfer, Kirn	1955-1957	Kurt Massion, Birkenfeld
1954-1969	Fritz Hoebbel, Idar-Oberstein	1957-1969	Georg Enders, Idar-Oberstein
1969-1970	Georg Stammel, Idar-Oberstein	1969-1970	Horst Klein, Idar-Oberstein

(Quelle *4)

Wird fortgesetzt!

Nahegau

Am 3.12.1950 wurde das Verbandsgebiet in 10 Turngaue eingeteilt. Der **Nahegau** umfasste den Kreis Kreuznach, und Einflussgebiet Glan und Grenzgebiete Hunsrück.

	1.Vorsitzender		**Oberturnwart**
1950-1952	Willi Schwindt, Bad Kreuznach	1950-1957	Willi Schwindt, Bad Kreuznach
1952-1961	Heinrich Schneider, Kirn	1957-1967	Gustav Merg, Sobernheim
1961-1965	Oskar Brinkmann, Sobernheim	1967-1969	Heinrich Stolze, Simmern
1965-1970	Heinrich Herrmann, Monzingen	1969-1970	Rudi Metzger, Odernheim

(Quelle *4)

Wird fortgesetzt!

Turngau Nahetal

1970 erfolgte ein Zusammenschluss der Turngaue **Idartalgau** und **Nahegau** zum **Turngau Nahetal**.

	1.Vorsitzender		**Oberturnwart**
1970-1978	Heinrich Herrmann, Monzingen	1970-1976	Horst Klein, Idar-Oberstein
1978-1992	Anni Schneider, Bad Kreuznach	1976-1985	Klaus Müller, Hennweiler
1992-2001	Peter Geib, Simmertal	1985-1992	Peter Geib, Simmertal
2001-heute	Wolfgang Scheib, Odernheim	1992-2003	Gerhard Melcher,Sobernheim
		(*Ab 2003 Einführung Ressortleiter)*	

(Quelle *4)

Wird fortgesetzt!